

RÜDIGER WARNECKE:

Gesang

Rüdiger Warnecke wurde am 03.04.1959 in Münster/Westf. geboren und wuchs in Düsseldorf auf. Dort bekam er im Alter von 10 Jahren Geigenunterricht und spielte über 6 Jahre im Schulorchester des Geschwister-Scholl-Gymnasiums bis zur ersten Geige. Eine Verletzung an der Spielhand führte dazu, dass Rüdiger Warneckes seine bislang ausschließlich klassischen Ambitionen in Frage stellte und sich mehr und mehr den „Niederungen“ der Rockmusik zuwandte – sehr zum Leidwesen seiner Eltern und seines Geigenlehrers. Er sang zwar gerne für eine lange Zeit noch im Kirchenchor der Lutherkirchengemeinde in Düsseldorf, sammelte aber parallel dazu erst Erfahrungen als Bassist in einer Schülerband.

Die erste „richtige“ Band war dann Chuck The Duck – u.a. mit Christopher Lietz, der heute Musiker wie Jürgen Engler (Krupps) und Doro Pesch produziert. Während seines Zivildienstes in Stuttgart, wo er seine ersten Studioerfahrungen mit eigenen Songs machte, verließ er seine Band und wandelte auf Solopfad.

1984 war er Gründungsmitglied von Blue Kangaroo aus Düsseldorf. Mit dieser Band gewann er in Düsseldorf einen Nachwuchswettbewerb mit der Möglichkeit, eine Platte zu produzieren. Dem Angebot konnte er aber widerstehen, da er mit der Sängerin Gaby Borgardts „durchbrannte“ und die Band verließ. Danach verlor er sich in Einzelprojekten, die erst einmal in einer Bluesband namens King Bee in Dinslaken endeten. Hier traf er Gaby Borgardts wieder, und die Band erarbeitete sich einen guten Ruf in der Region.

Als Rüdiger Warnecke dann nach Köln umsiedelte, spielte er etliche Male auf den Blues Sessions in der Kultkneipe Feez. Hier hat er es auch endlich geschafft, sich vom Ruf des Bassisten zu befreien. Eigentlich spielte er schon immer mit Leidenschaft Gitarre, - aber Gitarristen gab es halt zur Genüge. Mit dem Umzug in den Rhein-Erft-Kreis 1998 und dem politischen Engagement trat die Musik (etwas) in den Hintergrund – aber nur vorübergehend. 2003 gab es ein Zwischenspiel auf dem ErftRock-Festival. Es folgte ein weiterer Sessionauftritt im Löhrer Hof (Hürth) u.a. mit Martin Doepke und Gaby Borgardts sowie wie ein Auftritt als Gitarrist mit Kozmic Blue beim Rocking Spring Festival 2005 in Bergheim.

Nebenbei spielte Rüdiger Warnecke noch in der Coverband Free Soul und arbeitet aktuell noch an einem Akustik-Projekt „Mowalue“ mit Tiziana Moi und Sven Lückerrath.

TIZIANA MOI

Gesang

Tiziana Moi wurde im Mai 1967 in der großartigen italienischen Stadt Turin geboren, wo auch ihre musikalische Karriere als Leadsängerin der Turiner Band „I ragazzi di Via Tofane“ begann. Nach ihrem Umzug nach Deutschland prägte ihre Stimme Bands wie „Suburban Groove Factory“ (Dormagen), Free Soul (Köln) und der J.Walker Blues Band (Köln). Außerdem hat sie 15 Jahre Jazztanz in den Gruppen „Colors of Music“ und „S.K. Dance Company“ gemacht.

Aktuell ist sie Frontfrau bei ihrem Funkprojekt „Violet Radio“ und der rein akustischen Rocktruppe Mowalue – beide aus Köln. Dazu kommen noch jede Menge andere Live- u. Studio-Projekte – immer mit viel Gefühl und vor allem...italienischem Herz!

MARKUS WIENSTROER

Gitarre/Violine

Markus Wienstroer wurde am 24.06.1959 in Düsseldorf geboren. Im Alter von sieben Jahren begann er mit dem Geigenspiel. Mit elf Jahren war er Jugendstudent am Robert-Schumann- Institut in Düsseldorf und gewann in den darauffolgenden Jahren mehrere Wettbewerbe.

Gitarre spielt er seit dem elften Lebensjahr. Mit diesem Instrument begann seine Karriere, die ihn mit fast allen Musikstilen in Berührung brachte. So spielte er auf Konzerten und Aufnahmen von das Pferd (mit Randy Brecker), Klaus König (u.a. mit Ray Anderson), der WDR-Bigband, sowie auf vielen Festivals in Moers, Frankfurt und Leverkusen. Er arbeitet außerdem als Studiomusiker; als Geiger und Gitarrist. So ist er auch auf Lalo Schifrin letztem Album „Jazz meets the Symphony“ zu hören. Auf den Tournen 1999 und 2005 von Marius Müller-Westernhagen war er auch dabei. Aktuell spielt er als einziger deutscher Musiker wieder bei Westernhagen die Gitarre. Seine Virtuosität und Vielseitigkeit spricht für sich. Nur so erklärt es sich, dass er einer der fragtesten deutschen Studio- und Livemusiker ist!

DIETMAR STEINHAUER

Keyboards

Dietmar Steinhauer wurde 1957 in Remscheid geboren. Ab dem sechsten Lebensjahr erhielt er eine zwölfjährige klassische Klavierausbildung und eine dreijährige klassische Orgelausbildung. Seit 1978 ist er Lehrkraft an einer privaten Orgelschule. 1981 gründet er eine eigene Musikschule für Klavier, Orgel und Keyboard. Über die Jahre spielte er in diversen Jazz, Fusion und Tanzkapellen. Ab 1984 spielte er bei den `Les Clochards` einer internationalen Showband. Bis 1992 spielte er zahlreiche Tournen in ganz Europa mit unzähligen Künstlerbegleitungen. 1990 gründet er einen Musikverlag und das Plattenlabel „Inner Light Music“. Bis heute arbeitete er 120 CD-Produktionen u.a. mit Michael Borner und Frank Kirchner, Arrangements für die Jörg Knör TV-Show, Produktionen für Ariola, Daimler-Benz, Schering und viele andere. Er arbeitet als Dozent an den Musikschulen in Menden, Radevormwald und Burscheid. Dietmar Steinhauer ist MIDI- und Computer-Spezialist der ersten Stunde - über den ersten Atari bis zum Apple und PC Erfahrung mit fast allen Software- und Harddiskrecording-Umgebungen. Weiterhin nimmt er umfangreiche Seminar- und Workshop- Tätigkeit in ganz Deutschland sowie die Mitarbeit in verschiedenen Fachzeitschriften wahr.

KONSTANTIN WIENSTROER

Bass

Der Neusser Bassist Konstantin Wienstroer wurde am 07.07.1969 geboren. Konstantin Wienstroer kam durch seine vielseitig begabte Mutter zur Musik, die Musik liebte. Er begann im Alter von sechs Jahren klassische Literatur auf der Geige zu spielen und wechselte mit 16 Jahren zum Elektrobass und populärer Musik. Mit 20 Jahren, schon sehr an Jazz interessiert, begann er inspiriert und begeistert von Wayne Darling, einem amerikanischen Jazzbassprofessor aus Graz/ Österreich, mit dem Kontrabass, den er seit dem leidenschaftlich gern spielt und den er bereits zu den absonderlichsten Orten transportiert hat. Von 1992 bis 1996 studierte Wienstroer an der Folkwang Universität Essen Kontrabass bei Gunnar Plümmer. 1996 gewann er mit dem Ensemble „unfinished business“, einer Trioformation bestehend aus Keyboards, Bass und Saxophon, mit eigenen Kompositionen und experimenteller europäischer Jazzmusik den Folkwang-Preis. Konstantin Wienstroers aktuelle Musikprojekte sind weit gefächert. Er ist Mitglied der André Krengel Acoustic Embassy, verschiedener Weltmusikprojekte, spielt Jazz und Artverwandtes in kleineren Besetzungen und im Minimaltrio Triobravo. Sehr aktiv gestaltet sich auch seine Zusammenarbeit mit dem Multiinstrumentalist Jürgen Dahmen und anderen Musikern wie Jörg Siebenhaar/ Akkordeon und Peter Baumgärtner/ Drums. Bei Studio- und Livetätigkeiten ist er in unterschiedlichsten Stilistiken mit E- und Kontrabass unterwegs. Bei der Zusammenarbeit mit Musikern wie Ziroli Winterstein, Jürgen Dahmen, Frank Kirchner, Daniel Basanta, Hazy Osterwald, Axel Fischbacher, Bobby Hebb, Greetje Kauffeld, Tom Gäbel und vielen anderen stellt er immer wieder seine musikalische Vielseitigkeit in unterschiedlichsten Musikrichtungen unter Beweis.

JAN DAVID WIENSTROER

Schlagzeug

Der Neusser Schlagzeuger und das gleichzeitig jüngste Bandmitglied Jan David Wienstroer, Sohn von Markus Wienstroer, spielt derzeit in zahlreichen Formationen aus den verschiedensten Genres. Unter anderem spielte er auch bei der „Harald Schmidt Band“ unter der Regie von Helmut Zerlett. Aktuell ist er viel mit der Udo Klopke Band unterwegs.